

Sammelband heraus: *Beatus Innocentius pp. V* (Petrus de Tarantasia O. P.). *Studia et documenta* (Rom 1943, 496 S.); danach hat M.-H. Laurent eine große Biographie ausgearbeitet, vielleicht die beste moderne Papstbiographie aus dem MA.: *Le bienheureux Innocent V* (Pierre de Tarentaise) *et son temps* (Vatikan 1947, 547 S. Vgl. auch die ausführliche Besprechung DA. 9, 262 f.).

Aus der Franziskanerwelt ist nur der 3. Band des *Bullarium franciscanum*, 1471—84, ed. J. M. Pou y Marti (Quaracchi 1949, LXVI u. 1099 S.) zu verzeichnen. Doch haben zwei Minderbrüder ausgezeichnete Forschungen auf dem Gebiet der Häresie vorgelegt, in denen sich hervorragende Sachkenntnis mit aner kennenswerter Sachlichkeit vereint. L. Oliger († 1951) gibt eine erschöpfende Behandlung einer rein umbrischen Sekte, die eng mit der Irrlehre der Apostoliker zusammenhängt: *De secta Spiritus libertatis in Umbria saec. XIV. Disquisitio et documenta* (Rom 1943, XII u. 166 S.). Ebenso gut ist P. Ilarino da Milano, *L'eresia di Ugo Speroni nella confutazione di maestro Vacario. Testo inedito del sec. XII usw.* (Vatikan 1945, XXXIII u. 610 S.), wo eine andere bisher nur dem Namen nach bekannte Sekte eine gründliche Schilderung findet, wie denn auch die Darstellung der theologischen Tätigkeit des bologneser Rechtskundigen Vacarius einer richtigen Entdeckung gleichkommt.

An die 30 Bände haben die schöne vatikanische Sammlung der *Studi e Testi* bereichert. Viele davon beziehen sich auf das MA. (Über die *Miscellanea Mercati* und Hobergs neue Editionen wurde im DA. 8, 549 ff. u. 335, 336 schon gesprochen). Der unermüdliche P. Sella fährt mit der Herausgabe der *Rationes decimarum Italiae* fort: *Sicilia* (1944, 187 S.), *Sardinia* (1945, 295 S.); G. Battelli hat den Band *Latium* besorgt (1946, XXXI u. 550 S.). Sehr nützlich ist auch Sella's *Glossario latino-italiano* (1944, XXXII u. 687 S.), eine gute Vorarbeit zum immer noch ausstehenden neuen *Ducange*! Nicht weniger, rastlos veröffentlicht A. Mercati in den *Sussidi per la consultazione dell'Archivio Vaticano*, Bd. 3 (1947, XIV u. 92 S. vgl. DA. 8, 505 f.) zwei unbekannte von Alexander III.—Martin V. reichende Bullenbände, dazu ein neues Registerfragment des Gegenpapstes Nikolaus V. und einige Briefe aus der Kanzlei Eugens IV. (darunter drei Briefe von Albrecht II. von Habsburg). Kulturgeschichtlich von einiger Bedeutung ist P. Guidi, *Inventari di libri nelle serie dell'Arch. Vaticano (1287—1459)* (1948, 84 S. vgl. DA. 8, 501); zu nennen auch: A. Pelzer, *Addenda et emendanda ad F. Ehrle, Historia Bibliothecae Romanorum pontificum* Bd. 1 (Vatikan 1947, 184 S. vgl. DA. 8, 517), eine selbstlose Forscherarbeit, wie man sie in der jetzigen Zeit kaum mehr findet. Das stattliche Werk von G. Graf, *Geschichte der christlichen arabischen Literatur* 1—3 (1944—47, XLIV u. 662, XXXI u. 512, XXXIII u. 525 S.) stellt sicher für dies interessante Grenzgebiet einen wichtigen Fortschritt dar, doch bin ich selber nicht im Stande, es zu würdigen. Daneben sollen auch einige andere Arbeiten aus dem Gebiet der Arabistik wenigstens kurz notiert werden: so die Bücher von U. Monneret de Villard, *Lo studio dell'Islâm in Europa nel XII. e nel XIII. secolo* (Vatikan 1944, 86 S.), und *Il libro della peregrinazione nelle parti d'Oriente* di fr. Ricoldo da Montecroce (Rom 1948, 130 S.), die sich beide auf diesen Dominikaner beziehen, der in Bagdad gelebt hat († 1320). Ein Sammelband von F. Gabrieli, *Storia e civiltà musulmana* (Neapel 1947,